

Liebe Nachhaltigkeits-Interessierte!

Im Nachhaltigkeitsbrief 4/2015 finden Sie wie gewohnt Neuigkeiten über die Arbeit von ÖKOBÜRO im Bereich CSR und Nachhaltigkeit. Zum Thema **Nachhaltigkeitsberichterstattung** haben wir Ende August eine Stellungnahme ans BMJ abgegeben. Das Bundesministerium für Justiz hatte in einer öffentlichen Konsultation dazu aufgerufen, zur Umsetzung der EU-Richtlinie zur Angabe nicht-finanzieller und die Diversität betreffender Informationen in nationales Recht Stellung zu nehmen.

Weitere Themen, die im Nachhaltigkeitsbereich gerade aktuell sind bzw. werden, sind die **Circular Economy Richtlinie** und die Revision der **ISO Standards 14001 und 9001**. Auch hierzu finden Sie mehr Informationen in unserem Nachhaltigkeitsbrief.

Außerdem wollen wir Sie in der **neuen Rubrik „Retrospektiven“** über **ehemalige ÖKOBÜRO Projekte im Bereich Nachhaltigkeit** informieren. Dabei werden Projekte vorgestellt, die bis heute nichts von ihrer Relevanz verloren haben.

In unserem Nachhaltigkeitsbrief finden Sie außerdem wie gewohnt die Rubriken **„Neues von unseren Mitgliedsorganisationen“** sowie aktuelle **Veranstaltungen im Bereich CSR und Nachhaltigkeit**.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,

Anne Erwand

Projektleitung Nachhaltigkeit

ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung

ÖKOBÜRO ist die Allianz der Umweltbewegung. Dazu gehören 16 österreichische Umwelt-, Natur- und Tierschutz-Organisationen wie GLOBAL 2000, Greenpeace, Naturschutzbund, VIER PFOTEN oder der WWF. ÖKOBÜRO arbeitet auf politischer und juristischer Ebene für die Interessen der Umweltbewegung.

Unsere Themen:

> Nachhaltigkeits-Themen

> Nachhaltigkeitsberichterstattung: ÖKOBÜRO fordert Ausweitung auf mehr Unternehmen

> Circular Economy Richtlinie und Revision von ISO 14001 & ISO 9001

> Retrospektiven: Umwelt SOzial BESSER (2009)

> Neues von den Mitgliedsorganisationen

> Greenpeace: Gegen Chemie in unberührter Natur

> WWF: Klimaschutz-Kampagne 2015

> Nachhaltigkeits-Veranstaltungen

Nachhaltigkeits-Themen

Nachhaltigkeitsberichterstattung: ÖKOBÜRO fordert Ausweitung auf mehr Unternehmen



Die Richtlinie zur „Angabe nicht-finanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen“ (NFI-Richtlinie) ist bis 6. Dezember 2016 von den Mitgliedsstaaten umzusetzen. Zum Auftakt der Aktivitäten in Österreich hat das BMJ in einer [öffentlichen Konsultation](#) alle interessierten Stakeholder dazu eingeladen, zu den Umsetzungsspielräumen der Richtlinie in nationales Recht Stellung zu nehmen.

Zentrale Forderungen der [ÖKOBÜRO-Stellungnahme](#):

- Verpflichtende NFI-Erklärungen für Unternehmen ab 250 Mitarbeiter/-innen (gemäß UGB) und/oder Unternehmen aus den Bereichen Daseinsvorsorge/Grundversorgung
- Verpflichtende inhaltliche Prüfung der NFI-Erklärung
- GRI oder vergleichbare Standards als Referenzrahmen

Auch andere Stakeholder wie AK, [Gemeinwohlökonomie](#), Umweltbundesamt, [NeSoVe](#), u.v.m. haben Stellungnahmen abgegeben und teilen in großen Stücken die Forderungen von ÖKOBÜRO.

> [mehr ...](#)

Circular Economy Richtlinie und Revision von ISO 14001 & ISO 9001



Vergangene Woche – am 15. September 2015 – wurde die vollständige [Publikation der überarbeiteten ISO 14001 Norm](#) veröffentlicht. In der neuen Version wird der Fokus auf die Vermeidung von Umweltverschmutzung, auf Öko-Effizienz und auf den Lebenszyklus gelegt. Seit Juli 2015 befindet sich außerdem die [ISO 9001 Revision](#) in der Genehmigungsphase. Ende September 2015 wird mit einer Veröffentlichung gerechnet. Die Revision wird vor allem die Verwendung der ISO 9001 gemeinsam mit anderen ISO Normen erleichtern.

Wie die Junker-Kommission darüber hinaus im Dezember 2014 verkündete, wird das derzeitige [Circular Economy Package](#) bis Ende 2015 durch einen neuen Vorschlag ersetzt. Von 28. Mai bis 20. August 2015 fand dazu eine [öffentliche Konsultationsphase](#) statt. Der Prozess wird in den kommenden Monaten in die nächste Runde gehen.

Retrospektiven: Umwelt Sozial BESSER (2009)

2009 hat ÖKOBÜRO gemeinsam mit der Armutskonferenz das Projekt UMWelt Sozial BESSER durchgeführt. Inhaltlich ging es in dem Projekt um die Verknüpfung von Umwelt,- und Sozialpolitik. In einer Broschüre wurden im Rahmen des Projekts soziale Aspekte bei gesellschaftlich relevanten Themen wie Klima und Ernährung dargestellt. Im Fokus stand dabei die Aussage, dass soziale und ökologische Anliegen dringend stärker miteinander in Einklang gebracht werden müssen, will man den aktuellen globalen Herausforderungen erfolgreich begegnen. Dieses Thema hat bis heute nicht an Relevanz verloren.

[> mehr ...](#)

Neues von den Mitgliedsorganisationen

Greenpeace: Gegen Chemie in unberührter Natur



Copyright: Greenpeace

Im Rahmen der Detox-Kampagne hat Greenpeace die [globale Verbreitung gefährlicher per- und polyfluorierte Chemikalien](#) untersucht. Dafür reiste Greenpeace zu entlegenen Gebirgsseen und Berggipfel (in zehn Ländern und auf drei Kontinenten) um dort Schnee- und Wasserproben zu nehmen. In einer [Studie](#) wurde im Anschluss das Vorkommen umwelt- und gesundheitsgefährdender per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) in diesen Naturparadiesen bestätigt. Ein großer Anteil dieser Stoffe stammt aus der Outdoor-Bekleidungsindustrie. Wenn Sie ein Zeichen gegen die Verwendung dieser Stoffe in der Bekleidungsindustrie setzen wollen, können Sie [hier](#) das Detox-Manifest unterschreiben.

[> mehr ...](#)

WWF: Klimaschutz-Kampagne 2015



Copyright: WWF

Mit dem Slogan: Unser Klima braucht klare Ziele statt heißer Luft! appelliert der WWF an die Bundesregierung verbindliche Ziele für Energie und Klimaschutz noch vor der Klimakonferenz in Paris zu beschließen. Eine saubere Energiezukunft ist möglich – dafür muss die Politik endlich handeln und den von GLOBAL 2000, Greenpeace und WWF erarbeiteten Fahrplan rasch gesetzlich verankern.

Zu diesem Fahrplan gehören drei Punkte: 1. Senkung des Energieverbrauches bis 2030 um 30% und bis 2050 um 50% verglichen mit 2005 2. Senkung der Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 50% und bis 2050 um mindestens 90% verglichen mit 1990 und 3. Steigerung der Energieversorgung mit naturverträglichen, Erneuerbaren Energien bis 2030 auf über 60% und 2050 auf fast 100%.

Auch Sie können [hier](#) diese Forderungen unterstützen und damit die „Motivation“ der Bundesregierung erhöhen. /// Kontakt: Karl Schellmann,

karl.schellmann@wwf.at

[> mehr ...](#)

Nachhaltigkeits-Veranstaltungen

5. Oktober 2015 / Wien

Verleihung des Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA)

[> mehr...](#)

15. - 16. Oktober 2015 / Villach

10. Österreichischer CSR-Tag

[> mehr...](#)

20. Oktober 2015 / Wien

CSR-Circle: Wachstum 2.0

[> mehr...](#)

13.-14. November 2015 / Salzburg

Konferenz „Circular Design – Gestaltung der Kreislaufwirtschaft“

[> mehr...](#)

Impressum



ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung

Neustiftgasse 36/3a

1070 Wien

Tel.: +43 (0)1/5249377

Fax: DW 20

office@oekobuero.at

www.oekobuero.at

Fragen zum Newsletter und zum ÖKOBÜRO

Nachhaltigkeitsbereich:

anne.erwand@oekobuero.at